



Schweizerisches Arbeiterhilfswerk **SAH**
SAH ZENTRALSCHWEIZ
Œuvre suisse d'entraide ouvrière **OSEO**
Soccorso operaio svizzero **SOS**

Fakten & Zahlen **2018**

Inhalt

Chancen durch Veränderungen	3
Das SAH Zentralschweiz in Zahlen	6
Qualität und Innovation	7
Nationales SAH Netzwerk	8
Angebotspalette weiterentwickeln	9
Bewerbungsprozess optimieren	12
Viele Lehrstellenantritte ermöglicht	14
Ein bewegtes Jahr 2018	16
Hohe Gästefrequenz	18
Standorte SAH Zentralschweiz	20

Chancen durch Veränderungen

Vorstand und Geschäftsleitung des SAH Zentralschweiz haben im Berichtsjahr gemeinsam die **Strategie 2019 bis 2023** erarbeitet. Damit wurde die Chance ergriffen, die Positionierung des SAH Zentralschweiz zu überprüfen und neue Möglichkeiten für die Organisation auszuloten. In Anbetracht der Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt und auch im Hinblick auf die auf Ende 2019 geplante Überführung der Fachstelle Bildung im Strafvollzug in das Schweizerische Kompetenzzentrum für Justizvollzug (SKJV) in Fribourg ist dies ein wichtiger zukunftsweisender Prozess. Den Auftakt dazu bildete ein inspirierender Besuch bei einer Partnerorganisation, welche verschiedene Arbeits- und Bildungsangebote mit dem Ziel der dauerhaften beruflichen Integration von Erwachsenen und Jugendlichen führt.

In einem internen Workshop hat die erweiterte Geschäftsleitung sodann die Stärken, Schwächen, Chancen und Gefahren des SAH Zentralschweiz ermittelt (SWOT-Analyse). Diese interne Analyse ergänzten Interviews mit Externen. Die Beratungsfirma, welche das SAH Zentralschweiz während des ganzen Strategieprozesses begleitete, führte diese mit Behördenvertretern/-innen, Auftraggebenden, zuweisenden Stellen und Einsatzbetrieben.

Aus dieser Analyse haben sich erste Stossrichtungen einer künftigen Strategie herauskristallisiert, welche das Projektteam, bestehend aus Vorstand und Geschäftsleitung, in verschiedenen Workshops weiter bearbeitete. Wichtig war dem Projektteam die Mitwirkung der Mitarbeitenden. Dazu wurde die Echogruppe als weiteres Gremium geschaffen, in welcher die Mitglieder der erweiterten Geschäftsleitung sowie Mitarbeitende aus allen Bereichen vertreten waren.

Im Sommer verabschiedete der Vorstand die neue Vision und die strategischen Ziele für die nächsten fünf Jahre.

Digitalisierung als Chance

Das SAH Zentralschweiz setzt sich intensiv mit dem digitalen Wandel auseinander, die Digitalisierung hat den Arbeits- und Stellenmarkt verändert. Die Teilnehmenden, welche in die Angebote des SAH Zentralschweiz vermittelt werden, können mit der fortschreitenden Digitalisierung schwer Schritt halten. Um der digitalen Transformation ganzheitlich gerecht zu werden, hat das SAH Zentralschweiz im Frühjahr 2018 eine interdisziplinäre **Taskforce Digitalisierung** ins Leben gerufen. Sie setzt sich zusammen aus Mitarbeitenden aller Tätigkeitsfelder (Kursleitende, Job Coachs, Stellenvermittler/-innen, Beratende Bewerbungsmanagement, Human Resources, Kommunikation/ Marketing sowie Finanzen und IT). Die Aufgabe der Taskforce besteht darin, die wichtigsten Handlungsfelder zu eruieren, Lösungsvorschläge zu erarbeiten und diese umzusetzen. Der Schwerpunkt liegt dabei in der Erarbeitung zukunftsfähiger Massnahmen in Beratung und Bildung mit dem Fokus auf die berufliche Integration.

Weiterentwicklungen und neue Angebote

Im Berichtsjahr haben wir verschiedene Angebote weiterentwickelt und auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes abgestimmt. Beispielsweise wurde im **Angebot SAH Garten und Landwirtschaft** (ehemals SAH Gartenprojekt) ein neues Dreistufenmodell lanciert. In der ersten Stufe arbeiten die Teilnehmenden in den Gärten Wesemlin und Reussport, in der zweiten Stufe in einem landwirtschaftlichen Betrieb und die dritte Stufe sieht die Vermittlung in einen Landwirtschaftsbetrieb vor. Weiter wurden im Bereich Arbeit und Bildung die **Angebote für die IV angepasst und vereinheitlicht** sowie das Konzept **SAH Stellennetz** überarbeitet und mit Coachings ergänzt. Das Thema Digitalisierung floss in die Ausgestaltung der Angebote der **Infozentren** ein.

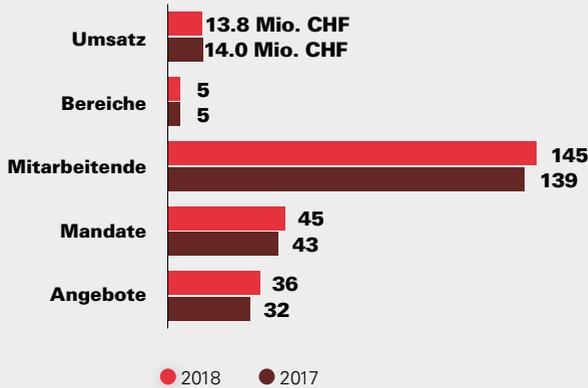
Sehr gefreut hat uns, bei Submissionen den Zuschlag für insgesamt vier Angebote erhalten zu haben: für SAH JobSupport sowie drei neue Bewerbungsmodule Selbstmarketing, Online fit und Stellensuche mit Social Media. Alle vier Angebote passen gut in die neue Strategie des SAH Zentralschweiz. Als Hilfswerk mit fundiertem Know-how in Sachen beruflicher Integration bieten wir mit «Selbstmarketing», «Online fit» und «Stellensuche mit Social Media» State-of-the-Art-Lösungen im Bildungsbereich in Zeiten der Digitalisierung an. In Kooperation mit der recruma GmbH und der Digicomp Academy AG gestalten wir Entwicklungen der Digitalisierung mit. Die beiden Partner verfügen über fundiertes Expertenwissen unter anderem in Social Media und Personal Branding und unsere Mitarbeitenden werden inhouse weitergebildet.

Kommunikation und Fundraising

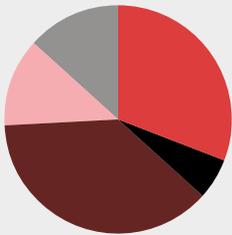
In der Kommunikation setzt das SAH Zentralschweiz auf Storytelling, Website und Social-Media-Kanäle. Neben Profilen auf Facebook und Instagram (Ateliers für Frauen) sowie Youtube ist das SAH Zentralschweiz als Arbeitgeberin auch auf den Businessnetzwerk-Plattformen LinkedIn und Xing vertreten. Im neuen SAH Blog werden Geschichten, Videos und vertiefte Informationen zum Thema Arbeitsintegration veröffentlicht (www.sah-blog.ch). Dank Spenden, die über Public Fundraising, Institutionelles Fundraising und Crowdfunding generiert wurden, konnten 2018 Angebote wie die SAH blitzblank Vermittlung oder Projekte wie Blended Learning – eine Kombination von herkömmlicher Schulung und Wissensvermittlung über E-Learning-Tools – weiterentwickelt werden.

Ursula Schärli | Geschäftsleiterin SAH Zentralschweiz

Das SAH Zentralschweiz in Zahlen



Umsatz nach Bereichen 2018



2018

Jahr

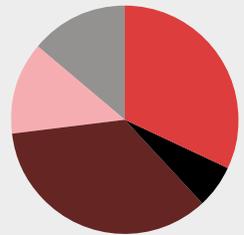
- Arbeit und Bildung
- Bildung und Integration Zug
- Bildung im Strafvollzug
- Migration Co-Opera
- Restaurant Libelle

2018

- 31.1%
- 5.7%
- 37.5%
- 12.6%
- 13.1%

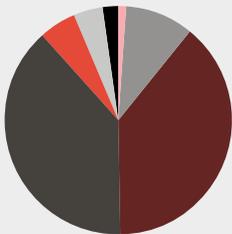
2017

- 32.2%
- 6%
- 35%
- 13.1%
- 13.7%



2017

Mittelherkunft 2018



2018

Jahr

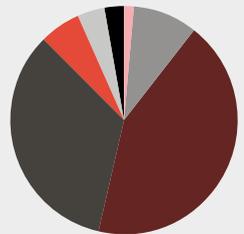
- Spenden und Mitgliederbeiträge
- Produktionsertrag
- Beiträge Zentralschweizer Kantone
- Beiträge KKJPD
- Beiträge Gemeinden
- Beiträge Institutionen
- Rückerstattungen WSH

2018

- 1.3%
- 9.7%
- 38.9%
- 38.5%
- 5.4%
- 4.2%
- 2%

2017

- 1.5%
- 9.3%
- 43%
- 33.9%
- 5.8%
- 3.8%
- 2.7%



2017

Qualität und Innovation

Das 2016 eingeführte **Qualitätsmanagementsystem** wurde in den letzten beiden Jahren laufend weiterentwickelt. Die Geschäftsleitung überprüft es in regelmässigen Abständen im Rahmen einer Managementbewertung auf die Eignung, Angemessenheit und Wirksamkeit. Die Qualitätshandbücher wurden Ende 2018 aktualisiert. Agilere und schlankere Prozesse – Themen, die das SAH Zentralschweiz auch in Zukunft beschäftigen: Qualitätsmanagement ist ein fortwährender Prozess der Entwicklung und Verbesserung unserer Tätigkeiten. Die Qualitätsfrage verstehen wir als permanentes Anliegen und Bestandteil eines Prozesses der Überprüfung und sukzessiven Optimierung der Angebote, der Abläufe, der Kommunikation, des Auftretens sowie des Erfüllens der Bedürfnisse unserer Anspruchsgruppen. Die kontinuierliche Reflexion führt letztendlich zu einer lernenden Organisation.

Seit 2018 finden jährlich drei **Innovations- und Qualitätszirkel** statt. Sie gewährleisten die bereichsübergreifende Qualität und Überprüfung der Prozesse. Weiterentwicklungen, Verbesserung und Innovationen werden gefördert und thematisiert. Im Fokus stehen die Themen Arbeit, Bildung und Beratung.

Im Herbst 2018 fand das **externe Überwachungsaudit nach ISO 9001:2015 und eduQua:2012** statt. Die externe Auditorin war sehr beeindruckt davon, wie das SAH Zentralschweiz mit Veränderungen umgeht und konstant eine sehr hohe Qualität der Arbeit gewährleistet. 2019 werden die beiden Qualitätslabel rezertifiziert.

Seit 2017 führt das SAH Zentralschweiz **interne Audits** durch. In diesen Gesprächen wird die Einhaltung der Normvorgaben überprüft. Sie tragen einen wichtigen Teil zur Innovation bei. Die internen Audits fördern das bereichsübergreifende und vernetzte Denken und identifizieren Verbesserungspotenzial.

Ursula Schärli | Geschäftsleiterin SAH Zentralschweiz

Nationales SAH Netzwerk



Der Dachverein des SAH Netzwerks verbindet die elf in der Schweiz aktiven Regionalvereine des Schweizerischen Arbeiterhilfswerks (SAH) sowie Solidar Suisse. Er ist im Dezember 2012 gegründet worden und engagiert sich für eine sozial, politisch und ökonomisch gerechte Gesellschaft.

Im Mai 2018 hat die Delegiertenversammlung des SAH die Zürcher SP-Nationalrätin **Mattea Meyer** als neue Präsidentin des Dachvereins gewählt. Sie trat damit die Nachfolge von **Jean Christoph Schwaab** an. Im Herbst des Berichtsjahres kündigte die langjährige nationale Sekretärin **Kim Schweri**. Ihre Nachfolge tritt **Caroline Morel** an.

An der Delegiertenversammlung vom 26. November im Berner Generationen-Haus war die deutsche Schwesterorganisation «Arbeiterwohlfahrt» (AWO) zu Gast. Im Rahmen eines Podiumsgesprächs und in den anschliessenden Begegnungen kam es zu einem interessanten Austausch zwischen den beiden Organisationen.

Angebotspalette weiterentwickeln

im Bereich Arbeit
und Bildung des
SAH Zentralschweiz

Die drei Teilbereiche «Beratung und Vermittlung», «Bildung» und «Ateliers für Frauen» bilden zusammen den Bereich Arbeit und Bildung. Arbeit und Bildung unterstützt erwerbslose und stellensuchende Personen bei ihrer beruflichen Integration mittels Bildung, Beratung, Coaching und der Vermittlung von Arbeitseinsätzen. Die Ateliers für Frauen begleiten und unterstützen Teilnehmerinnen in Arbeits- und Bildungswerkstätten auf eine Tätigkeit im ersten Arbeitsmarkt hin. Auftraggebende bzw. anmeldende Stellen sind Regionale Arbeitsvermittlungszentren (RAV), Sozialdienste von Gemeinden sowie IV-Stellen der Zentralschweiz. Leistungsvereinbarungen gemäss den gesetzlichen Grundlagen der Arbeitslosenversicherung, der Sozialhilfe oder der Invalidenversicherung regeln die Zusammenarbeit und Finanzierung.

Im Bereich Arbeit und Bildung wurden 2018 insgesamt knapp 850 Personen für eines unserer Angebote angemeldet. In den beiden Infozentren Luzern und Sursee durften wir rund 18'000 Besuchende empfangen.

Mit der Zusammenlegung und dem regelmässigen Austausch der zuständigen Verantwortlichen der drei Teilbereiche konnten die **Zusammenarbeit intensiviert, die Angebotspalette des Bereichs inhaltlich und qualitativ weiterentwickelt sowie positive Synergien auch im Administrativbereich erreicht werden.**

Als erste Massnahme entwickelten wir ein IV-Konzept, das verschiedene Angebote zusammenführte. Ziel der Konzeptänderung war die Erarbeitung eines allumfassenden Integrationsprozesses für IV-Bezüger/-innen, welche von der Abklärung bis hin zur Reintegration in den Arbeitsmarkt führt. Ein wichtiger Schritt, welcher die interne Zusammenarbeit verstärkte und den Auftritt nach aussen für die IV klarer und attraktiver machte. Die Ateliers für Frauen profitierten durch diese Zusammenführung, die Teilnehmerinnenzahlen nahmen zu.

Aufbauender Prozess IV-Angebote

Aufbau Belastbarkeit und Arbeitsmarktfähigkeit

Vorbereitung Wiedereingliederung

Stellensuche/-erhaltung und Sicherung der Integration

SAH Belastbarkeitstraining
Kurssetting

IM/FI

SAH Aufbaustraining

IM/FI

Arbeitseinsatz erster Arbeitsmarkt

SAH Spezialcoaching

SAH Spezialcoaching

SAH Belastbarkeitstraining

Arbeitseinsatz in Ateliers
für Frauen

IM/FI

SAH Aufbaustraining

IM/FI

Arbeitseinsatz in Ateliers
für Frauen

SAH Spezialcoaching

**SAH Arbeit zur
Zeitüberbrückung**
Ateliers für Frauen

**SAH Arbeit zur
Zeitüberbrückung**
Ateliers für Frauen

BM/FI

SAH Job Coaching

erster Arbeitsmarkt teilbegleitet
für Frauen

BM/FI

SAH Infozentren

SAH Profil/SAH Fokus

Standortbestimmungs-
und Bewerbungskurs

- ▶ **Bildung/Kurs**
- ▶ **Arbeit/Aufbau**
- ▶ **Job Coaching**
- ▶ **Spezialcoaching**
- IM** Integrationsmassnahme
- FI** Frühintervention
- BM** Berufliche Massnahme

Bereich Arbeit und Bildung des SAH Zentralschweiz

Arbeit

Das Konzept des Programms zur vorübergehenden Beschäftigung (PvB) **SAH Stellennetz** wurde überarbeitet. Die Beratung und Begleitung der Teilnehmenden und die Suche und Vermittlung von Einsatzplätzen bleiben Bestandteil des Angebots. Zusätzlich bieten wir Einzelcoachings für Personen mit einer Mehrfachproblematik an, durchgeführt von ausgebildeten Coaches. In den Coachings werden Themen, welche bei der Stellensuche oder der Anstellung einzelner Personen hinderlich sein können, durchleuchtet und bearbeitet. Weitere Aspekte des Konzeptes sind die Optimierung und strategische Ausrichtung in der Zusammenarbeit mit den Einsatzbetrieben. Das Konzept wurde im Oktober mit der Auftraggeberin, dem Dienstleistungszentrum Arbeitsmarktliche Angebote (DLZ AA), besprochen und wird erfreulicherweise in den Leistungsvertrag 2019 aufgenommen.

Die sehr rasch eingetretenen Veränderungen im Arbeitslosenbereich mit tiefen Arbeitslosenzahlen haben den Bereich Arbeit und Bildung gefordert. So verzeichnete das Angebot **SAH Stellennetz** noch eine Auslastung von 32,7 Jahresplätzen gegenüber 43,6 Jahresplätzen 2017. Mit einer umsichtigen Einsatzplanung und natürlichen Abgängen konnten die tiefen Auslastungszahlen aufgefangen werden. Die **Ateliers für Frauen** waren von diesem Rückgang nicht betroffen. Sie waren fast restlos ausgebucht.

Ursula Schärli | Leiterin Arbeit und Bildung a.i.

Bewerbungsprozess optimieren

In der **Halle 44 in Baar** haben die stellensuchenden Personen neben ihrer Arbeitstätigkeit die Möglichkeit, diverse Kurse – abgestimmt auf ihre Bedürfnisse – zu besuchen. Während die einen Teilnehmenden Intensiv-Deutschkurse absolvieren, fokussieren andere auf den IT-Bereich und besuchen beispielsweise Word- oder Internetkurse. Die versiertere Anwendung im IT-Bereich ermöglicht den Absolventen/-innen, sich im Bewerbungsprozess autonomer zu bewegen. In den Kursen haben sie beispielsweise gelernt, zielgerichtet offene Stellen zu suchen und sich adäquat darauf zu bewerben.

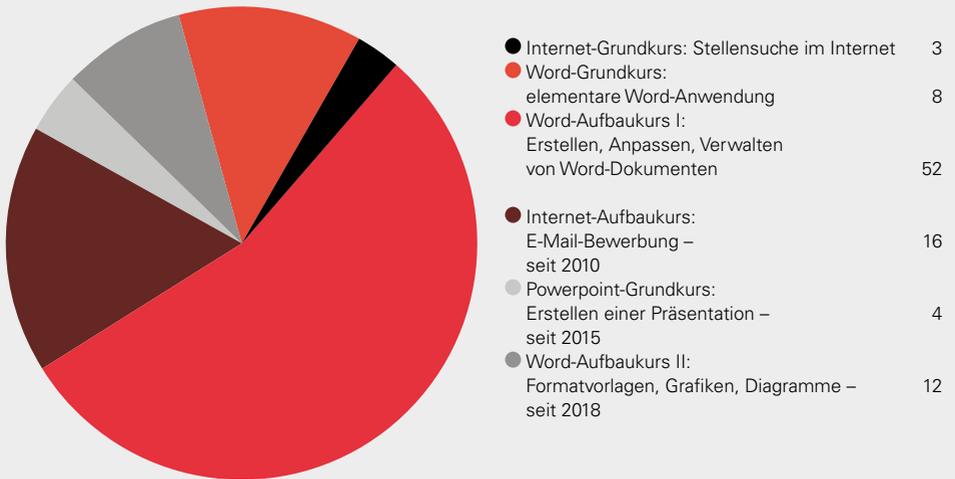
In den vergangenen Jahren haben zahlreiche Teilnehmende zurückgemeldet, dass ein weiterer Word-Aufbaukurs für sie nützlich wäre. Diesem Wunsch sind wir in Absprache mit dem Auftraggebenden nachgekommen: **Seit März 2018 ist der Word-Aufbaukurs II fester Bestandteil des Bildungsprogramms.** IT-Kenntnisse sind in den vergangenen Jahren beinahe unabdingbar geworden, dies widerspiegelt sich unter anderem im Ausbau der entsprechenden Angebote in der Halle 44.

Neben Deutsch- oder IT-Kursen besuchen die meisten Teilnehmenden **SAH Bewerbungsmodule**. Dort vermitteln ihnen unsere Kursleitenden die aktuellen Trends und Vorgehensweisen im Bewerbungsprozess. Ein konkreter Baustein daraus ist das Verfassen von qualitativ guten und passenden Motivations schreiben. Die praktische Umsetzung erfolgt in **SAH Aktive Stellensuche**. Dies ist ein Angebot, das wir nicht nur für Stellensuchende der Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) anbieten, **sondern seit Juni 2018 auch für Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Personen** aus dem Kanton Zug.

In der **SAH blitzblank Vermittlung Zug** bieten wir Personen mit Migrationshintergrund die Chance, in der Privatwirtschaft konkrete Berufserfahrungen zu erwerben. Die SAH blitzblank Vermittlung Zug vermittelt Reinigungskräfte in Haushaltungen in der Region Zug. Die zuständige SAH Koordinatorin steht

im Bereich Bildung und Integration Zug

IT-Kurstage 2018



dabei sowohl den Reinigungskräften als auch den Haushaltungen unterstützend zur Seite, unter anderem in allen administrativen Belangen (Versicherungen, Arbeitsbewilligungen usw.).

Frappant ist die Steigerung der Reinigungsstunden, die im Jahr 2018 erreicht wurde. Unsere Reinigungskräfte leisteten total 1781 Stunden. Dies entspricht einem Zuwachs von über 33 Prozent. Um den Haushaltungen die Kommunikation mit den fremdsprachigen Reinigungskräften weiter zu erleichtern, haben wir beschlossen, **ihnen als Neuerung einen branchenspezifischen Deutschkursblock anzubieten**. Der erste Kurs findet ab Januar 2019 statt.

Roman Moos | Leiter Bildung und Integration Zug

Viele Lehrstellenantritte ermöglicht

Das Staatssekretariat für Migration/SEM weist aus, dass zehn Prozent aller Geflüchteten ein Studium, zehn Prozent eine Berufslehre und 50 Prozent mehrjährige Berufserfahrung mitbringen. Darauf gilt es aufzubauen! Je besser eine Person sprachlich und beruflich ausgebildet wird, desto grösser sind ihre Chancen auf eine nachhaltige Integration.

Migration Co-Opera führt seit 2001 eine **Fachstelle für die berufliche Integration von anerkannten Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen**. In der Regel sind unsere Klienten/-innen zum Zeitpunkt der Anmeldung älter als 21 Jahre und verfügen über das Deutschniveau A2. Im Berichtsjahr haben wir 874 Klienten/-innen intensiv und individuell zur Arbeitsmarktfähigkeit begleitet. In regelmässigen Gesprächen setzen wir Ziele und initiieren passende Integrations Schritte.

Im Angebot **SAH PERLE Perspektive Lehre/Mentoring** begleiteten 28 ehrenamtlich tätige Personen geflüchtete Menschen bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Dies sowie die adäquate Beratung durch Sozialarbeitende und Job Coachs ermöglichte im letzten Jahr so viele Lehrstellenantritte wie noch nie: 51 erwachsene Flüchtlinge starteten im Sommer eine Lehre (EBA oder EFZ). Doch nicht jeder geflüchteten Person ist es möglich, höhere Qualifizierungen und Weiterbildungskurse zu absolvieren. Sei es aus gesundheitlichen, familiären oder zeitlichen Gründen oder weil sie sprachlich nicht das geforderte Niveau erreicht.

Unsere Angebote werden laufend dem Markt angepasst und weiterentwickelt: Der **SAH blitzblank Reinigungskurs** und **SAH Garten und Landwirtschaft** sind zwei Beispiele dafür. Sie stehen neu auch Personen, die wirtschaftliche Sozialhilfe beziehen, offen.

bei Migration Co-Opera des SAH Zentralschweiz

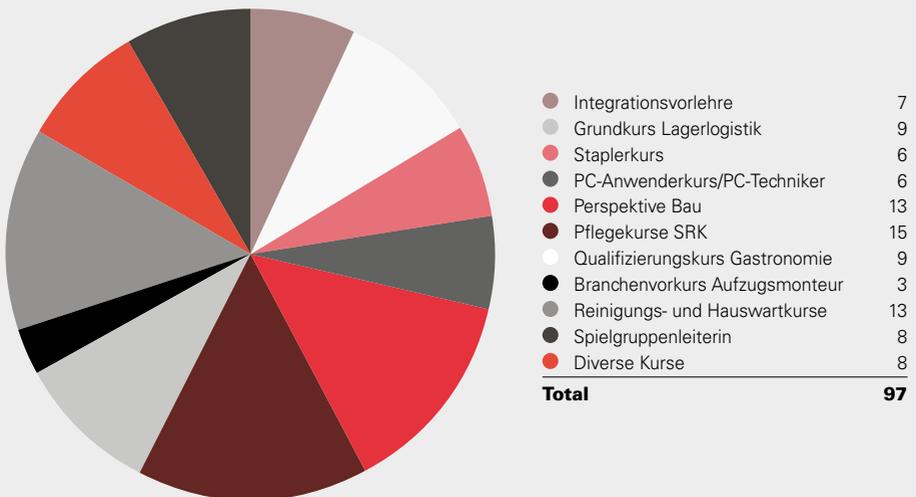
Stellenantritte 2018

(alle Stellenprozente)

	unbefristet	befristet*	EBA/EFZ	Total
Beratungsstelle	71	129	49	249
Stellenvermittlung	40	74	2	116
Total	111	203	51	365

*Arbeitsverhältnisse: befristet, auf Abruf, Praktika, temporär

Berufliche Weiterbildungen und Qualifizierungskurse von Klienten/-innen



Um Arbeitsplätze langfristig zu sichern, bieten wir geflüchteten Menschen mit **SAH JobSupport** adäquate Begleitung und Beratung. Voraussetzung sind eine erfolgreich absolvierte Probezeit und Wohnsitz in der Stadt Luzern. SAH JobSupport führen wir seit Oktober im Auftrag der Stadt Luzern durch.

Christine Spychiger | Leiterin Migration Co-Opera

Ein bewegtes Jahr 2018

Intensive Verhandlungen zwischen dem SAH Zentralschweiz und dem Schweizerischen Kompetenzzentrum für den Justizvollzug (SKJV) prägten das Berichtsjahr. Dabei ging es um die Ende 2017 von der Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD) beschlossene Überführung der Fachstelle BiSt nach Fribourg per 1. Januar 2020. Mitte September unterzeichneten die Parteien eine Vereinbarung, welche die Überführung der Fachstelle BiSt im Allgemeinen und die damit entstehenden Kosten im Speziellen regelt. Es wurden Arbeitsgruppen gebildet, die das Übergangsmangement im kommenden Jahr operativ bearbeiten werden. Am 23. November erfolgte die offizielle Information und Konsultation der BiSt-Mitarbeitenden durch das SAH Zentralschweiz und das SKJV. Es wurde über die erfolgten Vorarbeiten für die Überführung informiert und die weiteren geplanten Massnahmen wurden vorgestellt und diskutiert.

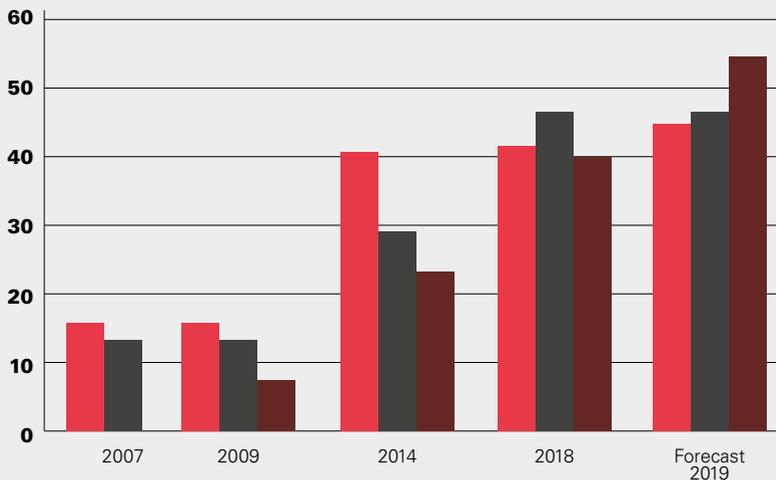
Die Entwicklung der BiSt-Lerngruppen verlief 2018 sehr erfreulich: Wurden Ende 2017 noch 118 Lerngruppen unterrichtet, so konnte per Dezember 2018 ein Total von 129 Lerngruppen verzeichnet werden, was einem Wachstum von neun Prozent entspricht. Mit sieben zusätzlichen Lerngruppen im Concorat latin wuchs dabei das BiSt-Angebot in der Suisse romande am stärksten. Die positive Entwicklung motiviert das ganze Team und zeigt das wachsende Interesse der Anstalten und den Bedarf an Bildung im Strafvollzug.

Der Kanton Wallis hat bis heute noch keine BiSt-Lerngruppen in den dortigen Anstalten eingerichtet. Nach drei Besuchen durch die Fachstelle BiSt und intensiven Gesprächen mit den Verantwortlichen für den Walliser Strafvollzug konnten im Dezember bereits die Rahmenbedingungen für die Einrichtung von zwei Lerngruppen 2019 festgelegt werden. **Mittlerweile sind 42 Lehrpersonen in BiSt-Anstalten tätig.** Die Lehrpersonen trafen sich zu sechs von den Bereichsleitungen organisierten Weiterbildungstagen, mit dem Ziel,

im Bereich Bildung im Strafvollzug BiSt des SAH Zentralschweiz

Entwicklung der BiSt-Lerngruppen pro Konkordat

2007 – Forecast 2019



● Konkordat Ostschweiz

● Konkordat Nordwest- und Innerschweiz

● Concordat latin

fachlich und methodisch-didaktisch auf aktuellem Stand zu sein und den Austausch als «Expertinnen und Experten in eigener Sache» zu pflegen.

Daniel Engel | Leiter Fachstelle Bildung im Strafvollzug BiSt

Hohe Gästefrequenz

Die **Libelle** hat sich als Quartierrestaurant etabliert. Die Gästefrequenz ist weiterhin hoch und die Kundschaft bunt gemischt. Die Feedbacks der Gäste sind sehr positiv, die Qualität der Speisen und Getränke konnte gehalten werden.

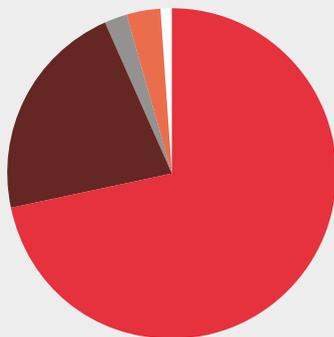
Im Bereich Integration lag der Schwerpunkt weiterhin auf der **Qualifizierung** der Teilnehmenden. Die theoretische Bildung führten wir regelmässig durch. Sie beträgt weiterhin 20 Prozent, die On-the-job-Schulung erhöhten wir sogar leicht. In den vier externen **Innovationsworkshops** entwickelten die Teilnehmenden Rezepturen. Die entstandenen Gerichte flossen in das Tagesangebot der Libelle ein und bereicherten das reguläre Angebot. 50 Prozent der Teilnehmenden traten nach Programmende oder bereits während dem Qualifizierungsprogramm eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt an. Hilfreich dabei war das grosse Netzwerk des Libellen-Teams in der Gastronomie. Das neue Angebot **Supported Employment Restaurant Libelle** erhöhte den nachhaltigen Stellenerhalt markant.

Im November startete **der neue sechsmonatige Qualifizierungskurs** «Gastronomie für anerkannte Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene». Im Gegensatz zum bestehenden Qualifizierungsprogramm wurde dieses Angebot im Kurssetting durchgeführt. Der Bildungsanteil beträgt 60 Prozent. Hierfür wurden zusätzliche Stellen im Fachbereich geschaffen. Der erste Kurs endet im Mai 2019.

Im Berichtsjahr 2018 wurden in der Libelle 88 Personen qualifiziert. 36 Teilnehmende bezogen Leistungen der Arbeitslosenversicherung, 39 Personen waren Flüchtlinge oder vorläufig aufgenommene Personen und 13 Personen wiesen uns die Gemeinden direkt zu. Auch dieses Jahr war für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung.

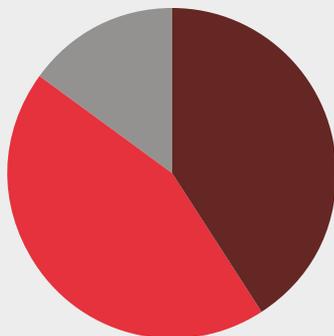
in der sozialen Unternehmung Restaurant Libelle

Volumen



● Gastronomie	71,9%
● Qualifizierung und Training	21,6%
● Qualifizierungskurs	2,1%
● Supported Employment	3,4%
● Innovationsworkshops	1,0%

Anteil der Teilnehmenden nach Zuweisungen



● Anzahl anerkannte Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene	39
● Anzahl Teilnehmende RAV	36
● Anzahl Teilnehmende Gemeinden/Sozialdienste	13
Total	88

Es galt, den Gastronomie- und Integrationsbetrieb so zu führen, dass die Teilnehmenden ihrem Ausbildungsstand entsprechend eingesetzt und qualifiziert wurden. Gleichzeitig waren im Gastrobetrieb mit der Siebentage-woche und dem entsprechenden Mehrschichtbetrieb die geforderte Dienstleistung und Qualität zu erbringen.

Franziska Kramer | Geschäftsführerin Restaurant Libelle



Standorte SAH Zentralschweiz

Geschäftsstelle und Bereich

Arbeit und Bildung

Birkenstrasse 12
Postfach 3867, 6002 Luzern
Telefon 041 418 71 81
info@sah-zs.ch

Migration Co-Opera

Fachstelle für berufliche Integration
von Flüchtlingen
Reussport 2, 6004 Luzern
Telefon 041 249 49 00
migration@sah-zs.ch

Infozentrum Luzern

Bundesstrasse 9
Postfach 3867, 6002 Luzern
Telefon 041 360 30 04
info@sah-zs.ch

Ateliers für Frauen

Kantonsstrasse 19
6048 Horw
Telefon 041 340 46 40
ateliersfuerfrauen@sah-zs.ch

Infozentrum Sursee

Centralstrasse 14b, 6210 Sursee
Telefon 041 921 93 05
info@sah-zs.ch

Bildung und Integration Zug

Bahnhofstrasse 16, 6340 Baar
Telefon 041 712 27 20
zug@sah-zs.ch

transgusto GmbH

Restaurant Libelle

Maihofstrasse 61, 6006 Luzern
Telefon 041 420 61 61
info@restaurantlibelle.ch
www.restaurantlibelle.ch

Fachstelle Bildung im Strafvollzug BiSt

Birkenstrasse 8
Postfach 3867, 6002 Luzern
Telefon 041 240 78 68
info@bist.ch
www.bist.ch
www.fep.ch

www.sah-zentralschweiz.ch

info@sah-zs.ch

IBAN CH25 0900 0000 6048 0662 7
Postcheckkonto 60-480662-7

April 2019

